

Pressespiegel zur Aktion „Vielen Bäuerinnen und Bauern steht das Wasser bis zum Hals. Stoppt das Höfesterben weltweit!“ anlässlich der Agrarminister-konferenz am 07.09.2016 in Rostock-Warnemünde

1. Pressemitteilung & Fotos

Gemeinsame Pressemitteilung der Kampagne „Meine Landwirtschaft“, Aktion Agrar und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft vor der Bund-Länder-Agrarministerkonferenz in Rostock-Warnemünde

Vielen Bauern steht das Wasser bis zum Hals: Breites gesellschaftliches Bündnis fordert Milchmengenreduzierung und sofortige Finanzmittel gegen Höfesterben

Rostock-Warnemünde/Berlin, 07.09.2016. „Vielen Bäuerinnen und Bauern steht das Wasser bis zum Hals. Stoppt das Höfesterben!“, mit dieser Botschaft verdeutlichten Aktive der Kampagne „Meine Landwirtschaft“, Aktion Agrar und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft in der Ostsee vor Beginn der Bund-Länder-Agrarministerkonferenz die dramatische, existenzbedrohende Lage unzähliger Landwirte. Der Hintergrund: In den letzten 10 Jahren haben 40.000 Milchvieh haltende Betriebe und 64.000 Schweine haltende Betriebe die Hoftore geschlossen – und auch 2016 geht das Höfesterben weiter. Mit ihrer Aktion richteten die Landwirte und Unterstützer ein deutliches „Es reicht!“ an Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt und die Landesminister, die Donnerstag und Freitag in Warnemünde tagen. Die Teilnehmer der Aktion unterstrichen ihren dringenden Appell mit zahlreichen Schildern und Transparenten, auf denen Forderungen wie „Milchmenge reduzieren – jetzt!“, „Kleinere und mittlere Betriebe fördern!“ und „500 Millionen Euro für artgerechte Tierhaltung und Ökolandbau“ standen.

„Es gibt Verantwortliche für diese Krise, wir nennen sie beim Namen: Die Bundesregierung und der verantwortliche Bundesminister Schmidt sowie die Spitze des Deutschen Bauernverbandes, die die Agrarkrise geleugnet und so die Preise ins Uferlose haben abstürzen lassen. Millionenprogramme wurden verpulvert, viel zu spät und halbherzig wurde unsere Forderung nach deutlicher Mengenreduzierung aufgenommen. Frei nach dem Motto: Der Markt soll und wird es schon irgendwie alleine richten“, sagte **Georg Janßen**, Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft. Janßen betonte zugleich, dass die Länderagrarminister im Gegensatz zur Bundesregierung einen verantwortungsvollen Kurs mit vernünftigen Forderungen zur Mengenreduzierung eingebracht hätten, die das Bündnis unterstützt.

„Große Verantwortung trägt auch die Agrarindustrie, allen voran die Chefs der Großmolkereien, z.B. die des Deutschen Milchkontors (DMK), Deutschlands größter Molkerei mit dem schlechtesten Auszahlungspreis (22 Cent/kg). Wider aller Vernunft organisiert das DMK keine Mengenbegrenzung, sondern lässt stattdessen Bauernhöfe bewusst mit brutalen Erzeugerpreissenkungen gegen die Wand laufen. Das DMK betreibt Kapitalvernichtung in Millionenhöhe und zerstört mit Exportdumping die Projekte kleinbäuerlicher Milchwirtschaft in den ärmeren Ländern der Welt“, so **Jochen Fritz**, Sprecher der Kampagne „Meine Landwirtschaft“.

Die Organisatoren forderten die Minister von Bund und Ländern auf, kurzfristig eine spürbare Mengenreduzierung zu unterstützen, damit die Preise sich erholen und das rasante Höfesterben gestoppt wird. Um weiteren Überschüssen und einem erneuten Wachstumswahn innerhalb der Landwirtschaft einen Riegel vorzuschieben, sind sowohl ein Marktverantwortungsprogramm als auch ein Programm der Milchqualitätsoffensive notwendig. *„Kühe auf der Weide und tiergerechte Haltung, Gras,*

*Silage, Heu und gentechnikfreies Futter für die Kühe, Vollmilch für die Kälber, Zucht auf Lebensleistung, Ausrichtung der Erzeugung auf die Regionen und den EU-Binnenmarkt statt auf dem Weltmarkt – diese Forderungen werden von der Zivilgesellschaft unterstützt“, so **Jutta Sundermann**, Sprecherin von Aktion Agrar.*

Das Bündnis forderte die Minister auf, den von der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik gewährten Spielraum zu nutzen: Um das Höfesterben zu verhindern, müssen die Aufschläge auf die ersten Hektare von bislang 7 Prozent auf die möglichen 30 Prozent der EU-Direktzahlungen erhöht werden. Zudem müssen die Gelder für Programme der ländlichen Entwicklung – hier insbesondere die Umbauprogramme für eine tiergerechte Haltung, Agrarumweltmaßnahmen und den Ökologischen Landbau – auf die möglichen 15 Prozent der Gelder (bisherig 4,5 Prozent) aufgestockt werden. Dies entspricht einem Volumen von 500 Millionen Euro pro Jahr.

Zum Hintergrund:

Die Aktion wurde von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Aktion Agrar und der Kampagne „Meine Landwirtschaft“ – einem breiten gesellschaftlichen Zusammenschluss von über 45 Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt-, Natur-, Tier- und Verbraucherschutz sowie Entwicklungszusammenarbeit – durchgeführt. Zusammen veranstalten die Organisationen die „Wir haben es satt!“-Demo, zu der alljährlich im Januar Zehntausende zusammenkommen, um für eine bäuerliche und ökologischere Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu demonstrieren.

Pressekontakte:

Georg Janßen, Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Mobil: 0170-4964684, Email: janssen@abl-ev.de

Jochen Fritz, Leiter der Kampagne „Meine Landwirtschaft“, Mobil: 0171-8229719, Email: fritz@meine-landwirtschaft.de

Jutta Sundermann, Aktion Agrar, Mobil: 0175-8666769, Email: jutta.sundermann@aktion-agrar.de

Für allgemeine Anfragen:

Iris Kiefer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kampagne „Meine Landwirtschaft“, Telefon: 030-28482437, Mobil: 0176-23522052, Email: kiefer@meine-landwirtschaft.de





Weitere Fotos: <http://bit.ly/2bQFD23>

2. Agenturmeldungen

DPA-Meldung vom 07.09.16:

Rostock (dpa) - Mit einem Protest am Strand der Ostsee haben deutsche Bauern zum Auftakt der Agrarministertagung finanzielle Hilfen gefordert.

«Die Landwirtschaft geht baden», mahnten die Landwirte und forderten bis zum Hals im Wasser stehend: «Stoppt das Höfesterben!» Hilfen der Politik für die krisengeschüttelte Landwirtschaft in Deutschland stehen im Zentrum des Herbsttreffens der Ressortchefs aus Bund und Ländern in Rostock-Warnemünde. Dabei geht es in erster Linie um die Krise in der Milchwirtschaft.

Seitdem die EU-Milchquote 2015 auslief, die die Liefermengen der Länder begrenzte, gibt es einen Milchüberschuss am Markt. Der Milchpreis ist so gering, dass er nicht mehr die Kosten der Bauern deckt. Die EU hat 2015 und 2016 zwei Hilfspakete für die Bauern über je 500 Millionen Euro beschlossen. Das erste ist verteilt.

150 Millionen Euro aus dem zweiten Paket sollen dazu dienen, die Milchmenge zu verringern. Über die Verteilung des deutschen Anteils an der restlichen Summe - 58 Millionen Euro - wird auf der Ministerkonferenz beraten. Die Bundesregierung verdoppelte den Betrag. Angesichts der Verluste der deutschen Milchbauern von vier bis fünf Milliarden Euro sei dies «ein Tropfen auf den heißen Stein», sagte der Vorsitzende der Agrarministerkonferenz, Mecklenburg-Vorpommerns Ressortchef Till Backhaus (SPD).

Die Protestaktion in der Ostsee war von der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, der Aktion Agrar und der Kampagne Meine Landwirtschaft organisiert worden. Die Verbände forderten die Politik auf, kurzfristig die spürbare Reduzierung der Milchmenge zu unterstützen, damit die Preise sich erholen und das rasante Höfesterben gestoppt wird. In den vergangenen zehn Jahren hätten rund 40 000 Milchbetriebe aufgegeben.

Der Bundesgeschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Georg Janßen, kritisierte, dass die EU-Hilfen für die Milchbauern nicht von vornherein an die Mengenreduzierung gebunden worden seien. «Millionenprogramme wurden verpulvert, viel zu spät und halbherzig wurde unsere Forderung nach deutlicher Mengenreduzierung aufgenommen», sagte er.

Die Verantwortung für die Krise wies Janßen insbesondere Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) und der Spitze des Deutschen Bauernverbandes zu. Im Gegensatz dazu hätten die Länderagrarminister einen Kurs mit vernünftigen Forderungen zur Mengenreduzierung eingebracht, sagte er.

3. TV & Radio

NDR-Nordmagazin vom 7.9.16 (ab 6:52)

<http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordmagazin/Nordmagazin,sendung553186.html>

„Am Rande der Konferenz demonstrierten drei Verbände kleinbäuerlicher Betriebe gegen das deutschlandweite Höfesterben. Schuld seien die Landwirtschaftspolitik der Bundesregierung und des Deutschen Bauernverbandes. Die hätten die Agrarkrise geleugnet und so die Preise ins Uferlose abstürzen lassen.“

NDR 1 Radio MV: Milchbauern protestieren vor Agrarminister-Gipfel

<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Milchbauern-protestieren-vor-Agrarminister-Gipfel,milchkrise160.html>

4. Print/Online:

Lokale Tageszeitungen Mecklenburg-Vorpommern

Ostsee-Zeitung: Bauern steht Wasser bis zum Hals – Protestaktionen geplant

<http://www.ostsee-zeitung.de/Region-Rostock/Rostock/Wirtschaft/Bauern-steht-Wasser-bis-zum-Hals-Protetaktionen-geplant>

Ostsee-Zeitung: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

<http://www.ostsee-zeitung.de/Region-Rostock/Rostock/Wirtschaft/Agrarminister-beraten-Hilfen-fuer-Bauern>

Norddeutsche Neueste Nachrichten: Agrarminister beschließen schnelle Hilfen für Milchbauern

<http://www.svz.de/deutschland-welt/wirtschaft/agrarminister-beschliessen-schnelle-hilfen-fuer-milchbauern-id14779866.html>

Nordkurier: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

<http://www.nordkurier.de/nachrichten/ticker/agrarminister-beraten-hilfen-fuer-bauern-0724921509.html>

Zeitschriften

Focus: Landwirtschaft geht baden - Protest vor Agrarministerkonferenz

http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/unternehmen-landwirtschaft-geht-baden-protest-vor-agrarministerkonferenz_id_5906026.html

Focus: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

http://www.focus.de/regional/rostock/agrar-agrarminister-beraten-ueber-hilfen-fuer-bauern_id_5905169.html

Stern: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

<http://www.stern.de/wirtschaft/news/agrarminister-beraten-hilfen-fuer-bauern-7045908.html>

Tageszeitungen

BILD: Landwirtschaft geht baden - Protest vor Agrarministerkonferenz

<http://www.bild.de/geld/aktuelles/wirtschaft/landwirtschaft-geht-baden--protest-vor-agrarministerkonferenz-47707700.bild.html>

Stuttgarter Zeitung: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.mecklenburg-vorpommern-agrarministerkonferenz-beraet-ueber-die-milchkrise.fe376852-ae40-499f-9325-84de946ceeee.html>

Süddeutsche.de: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

<http://www.sueddeutsche.de/news/wirtschaft/agrar-agrarminister-beraten-hilfen-fuer-bauern-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-160907-99-360310>

O.Netz – Nachrichten aus der Oberpfalz: Bauern steht das Wasser bis zum Hals

<https://www.onetz.de/deutschland-und-die-welt-r/wirtschaft-de-welt/agrarministerkonferenz-in-rostock-warnemuende-bauern-steht-das-wasser-bis-zum-hals-d1694991.html>

Nordwest-Zeitung: Bauern protestieren jetzt auch am Strand

http://www.nwzonline.de/politik/bauern-protestieren-jetzt-auch-am-strand_a_31,1,492502855.html

Volksstimme: Bauern steht das Wasser bis zum Hals

<http://www.volksstimme.de/deutschland-welt/wirtschaft/landwirtschaft-bauern-steht-das-wasser-bis-zum-hals>

Oberbayrisches Volksblatt: Landwirte gehen baden – aus Protest

<https://www.ovb-online.de/bayern/agrarministerkonferenz-landwirte-gehen-baden-protest-6729314.html>

Weserkurier: Protest wegen Milchkrise - Minister beraten Hilfen für Bauern

http://www.weser-kurier.de/startseite_artikel,-Minister-beraten-Hilfen-fuer-Bauern-_arid,1452733.html

Merkur: Landwirte gehen baden – aus Protest

<http://www.merkur.de/bayern/landwirte-gehen-baden-protest-6728820.html>

Lübecker Nachrichten: Herbsttreffen: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

<http://www.ln-online.de/Nachrichten/Wirtschaft/Wirtschaft-im-Norden/Herbsttreffen-Agrarminister-beraten-Hilfen-fuer-Bauern>

Bertesgadener Anzeiger: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

http://www.berchtesgadener-anzeiger.de/home_artikel,-Agrarminister-beraten-Hilfen-fuer-Bauern-_arid,292993.html

Thüringer Allgemeine: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

<http://www.thueringer-allgemeine.de/web/zgt/wirtschaft/detail/-/specific/Agrarminister-beraten-Hilfen-fuer-Bauern-1783272080>

... sowie zahlreiche vergleichbare Artikel in anderen Medien

Onlinemedien

Proplanta: Proteste begleiten Agrarministerkonferenz in Rostock

http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Agrarpolitik/Proteste-begleiten-Agrarministerkonferenz-in-Rostock_article1473285920.html

Finanztreff: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern - Protest wegen Milchkrise

<http://www.finanztreff.de/news/roundup-agrarminister-beraten-hilfen-fuer-bauern---protest-wegen-milchkrise/11521187>

topagrarONLINE: Bäuerliche Agrarvereine protestieren in Ostsee

http://www.topagrar.com/foto_video/Baeuerliche-Agrarvereine-protestieren-in-Ostsee-4483432.html

Wetter.de: Agrarminister beraten Hilfen für Bauern

<http://www.wetter.de/cms/agrarminister-beraten-ueber-hilfen-fuer-bauern-4004142.html>

Schweizerbauer.ch: „Stoppt das Höfesterben!“

<https://www.schweizerbauer.ch/politik--wirtschaft/international/%E2%80%99Estoppt-das-hoefesterben%E2%80%9C-30764.html>

Slowfood.de: Stoppt das Höfesterben! Aktion vor der Agrarministerkonferenz

http://www.slowfood.de/aktuelles/2016/hoefesterben_aktion_meine_landwirtschaft/